



Fischotterdurchlässe (seit 1992)

Projektziel: Schutz einer gefährdeten, besonders geschützten Säugetierart

Fischreiche Gewässer, störungsfreie Rückzugsräume, unzugängliche Gebiete für die Aufzucht der Jungen – Fischotter (*Lutra lutra*) fühlen sich in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ausgesprochen heimisch. Für die geschützte Art ist die Gegend ein idealer Lebensraum und so findet man in kaum einer anderen Gegend Deutschlands so eine große Zahl an Fischottern auf engem Raum.

Dennoch lauern auch hier Gefahren, etwa an Brücken, wo fließende Gewässer Straßen kreuzen. Zwischen 30 und 40 Fischotter werden in der Teichlausitz jährlich Opfer von Verkehrsunfällen und somit ist der Verkehrstod Haupttodesursache. Daher bemüht sich die Biosphärenreservatsverwaltung seit Jahren darum, gefährliche Stellen zu entschärfen und dem Fischotter günstige Bedingungen für den Wechsel unter der Straße anzubieten. An 24 Stellen im Biosphärenreservat, wo seit 1992 Brücken gebaut oder saniert wurden, finden Fischotter inzwischen sichere Alternativen.

Projektpartner: Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen, Landkreisverwaltungen